

# Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden  
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

**B EWEGUNGS R ÄU M E B R U G G**

Angeborene Bewegungsfolgen  
Atemschule Methode Klara Wolf  
Ballett für Erwachsene  
Cantienica® – Das Powerprogramm  
Capoeira für Kinder  
Feldenkrais  
Gymnastik  
IKA: Individuelle Körperarbeit  
Klassische Massage  
Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche  
Meditative Bewegung am Morgen  
Medizinisches Qi Gong  
Pilates  
Rückengymnastik  
Rund um die Geburt  
Tai Chi Chuan  
Tänze aus aller Welt  
Vinyasa Flow Yoga  
Yoga

www.bewegungsraeume-brugg.ch

**LIEBI + SCHMID AG**  
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau  
Haushaltgeräte  
Zentralstaubsauger

**Platzwunder**  
jetzt auch  
55 cm breit

**Miele**

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK  
24-H-SERVICENUMMER 0878 802 402

**Komfortbett „Lift“**  
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

**MÖBEL-KINDLER-AG**  
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18  
**SCHINZNACH-DORF**



Kaum war das Skirennen beschlossene Sache, wurde am Sonntagnachmittag unter der Ägide von (v. l.) Thomas Härdi und Andreas «Chäppu» Wernli die Piste mit grossem Einsatz «gebrettelt».

## Am Sonntag steigt die Chabishorn-Abfahrt

Thalheim: Der Turnverein organisiert nach 1987 und 2003 wieder ein Skirennen

(A. R.) - «Wir rechnen mit gegen 200 Anmeldungen», freut sich Mitorganisator Andreas Wernli auf das vom Turnverein diese Woche aus dem Boden – respektive auf die Piste – gestampfte Skirennen. Gestartet wird am Sonntag um 11 Uhr. Und Weinbrunnen, Schneebar, Festwirtschaft sowie heisser DJ-Sound für coole Après-Ski-Stimmung sind die flankierendsten Massnahmen des grossen Winterfestes.

«Showdown am Chabishorn» titelte Regional nach der letzten Austragung, als sich 125 Teilnehmer die 1,4 km-Strecke vom «Berg» (645 m. ü. M.), so der Flurname beim Start, ins Zielgelände «Riebeli» (445 m. ü. M.) gestürzt haben.

### Typisch Thalheim

Das war im Februar '03. «Höchste Zeit für ein Skirennen, schliesslich ist die Wetterlage seit langem wieder einmal perfekt dafür», dachte sich Initiant Thomas Härdi letzten Samstag. Also rief er Andreas Wernli an, sogleich inspizierte man zusammen mit Pistenchef Daniel Pfiffner das Gelände, welches schliesslich für renntauglich befunden wurde – und innert Kürze war, wie in Thalheim so üblich, das ganze Dorf mobilisiert. Seither haben der Turnverein und zugewandte Orte, etwa die Oberflacher Kollegen, auf der Piste «gebrettelt», was das Zeug hält: Das Fundament für die Chabishorn-Abfahrt, für welche rund 60 Helfer eingespannt sind, steht. Unterdessen hat sich die Skirenn-Nachricht vor allem auch in den Social Media wie ein Lauffeuer verbreitet, «Tele M1» war ebenfalls schon vor Ort für einen

Bericht – alles ist bereit für den Showdown am Chabishorn. Der Name des Rennens übrigens lehnt sich an einen antiquierten Ausdruck fürs Schenkenbergertal an: «Chabisgraben» wurde dieses oft genannt – einst trugen die Thaler Frauen ihr Wintergemüse in Aarau zu Markte.

### Jetzt aber mal ohne Kohl:

Gestartet wird am Sonntag in sechs Kategorien (Ski und Snowboard Damen und Herren plus bis Ski und Snowboard

bis 15 Jahre gemischt). Anmelden kann man/frau sich von 8.30 bis 10 Uhr, das Startgeld beträgt Fr. 10.– (bis 15 Jahre Fr. 5.–). Nach der Startnummerausgabe gehts auf die Besichtigung, die auch als Warm-up gedacht ist: Die Rennfahrer laufen die Strecke rauf.

«Alle können mitmachen», unterstreicht Andreas Wernli, der zudem auf den sich munter füllenden Gabentempel verweist. Weitere Infos sowie das Anmeldeformular unter

www.tvthalheim.ch



2003: Links Roman Wernli, damals TV-Präsident, rechts Marco Wernli – auch heuer werden erneut heisse Chabishorn-Ritte erwartet.

## THEATER MÖNTHAL

Schwank in 2 Akten von Brandon Thomas / Dialektfassung Hans Gmür

### «CHARLY'S TANTE»

4 Vorstellungen in der Turnhalle Mönthal:

Samstag, 21. Jan. 20.15 Uhr  
Sonntag, 22. Jan. 13.30 Uhr  
Freitag, 27. Jan. 20.15 Uhr  
Samstag, 28. Jan. 20.15 Uhr

Bar, Kaffeestube, Blumentombola

**Platzreservation: 056 284 23 94 (Helene Brändle)**  
(Di - Fr 8 - 20 Uhr, Sa 8 - 16 Uhr)

Essen à la carte am Fr u. Sa ab 18.30 bis 19.30 Uhr / So ab 12 Uhr bis 13 Uhr / Gratis-Mehlsuppe um Mitternacht

Eintritt: Fr und Sa Fr. 15.– / So Erwachsene Fr. 12.–, Schüler Fr. 5.–  
www.stv-moenthal.ch



**bloesser**  
Neumarkt 2 · 5200 Brugg  
Tel. 0564413046  
www.bloesser-optik.ch  
Brillen + Kontaktlinsen



### Überbauung Unterdorf, Remigen: Der Grundstein ist gegossen

(A. R.) - Sechs Mehrfamilienhäuser mit 49 Wohnungen, Baukosten 20 Mio. Franken: Dies die imposanten Eckwerte der Überbauung Unterdorf, welche von der Totalunternehmerin Immo Treier AG realisiert wird. Am Dienstag nun wurde der Grundstein dazu gelegt. Beziehungsweise mit der Jahreszahl 2017 gegossen: Hierfür an die Arbeit machten sich Rolf Lüscher (links im Bild), Geschäftsführer der Futura Vorsorge, Brugg, welche vier Mehrfamilienhäuser mit 31 Mietwohnungen übernimmt, sowie Nicole Rami (r.) vom Architekturbüro Niklaus Stalder, die das Planungskonsortium Unterdorf leitet (www.underdorf-remigen.ch).

In den anderen zwei Bauten entstehen 18 Eigentumswohnungen. «Bis heute sind schon 14 davon verkauft», freute sich Baumeister Martin Kummer von der Treier AG, Schinznach-Dorf. Der Bezug der einzelnen Häuser erfolgte zeitlich gestaffelt zwischen März '18 und März '19, so Martin Kummer. Zusammen mit weiteren geplanten und teilweise schon bewilligten Projekten werden auf dem Areal insgesamt rund 60 Mio. Fr. verbaut – und 145 Wohnungen errichtet. Damit dürfte Remigens Einwohnerzahl von heute 1050 um rund 300 ansteigen – was Gemeinderat Roland Blum «eine grosse Herausforderung» nannte. Mehr dazu auch in der nächsten Ausgabe.



**SCHENKENBERGERHOF**

Jetzt wieder täglich:  
**Metzgete**  
bis Sonntag, 19. Februar 2017  
durchgehend 11 - 23.30 Uhr

Stefan Schneider  
Restaurant Schenkenbergerhof  
5112 Thalheim  
Dienstag geschlossen  
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78  
schenkenbergerhof@bluewin.ch



**Hauri**  
TOP Reinigungen

078 915 02 48

Umzugsreinigungen mit Übergabegarantie  
Wochen-, Büro- und Hausreinigungen  
Räumungen, Entsorgungen, Transporte

www.hauri-topreinigung.ch



**ck-Weine**

www.ck-weine.ch

Wein wärmt Herz und Seele. Auch im Winter!  
c&k Hartmann | Schinznach-Dorf | T 056 443 36 56



Ältesten-Ehrung: Traditionell werden die ältesten drei Jahrgänge gewürdigt, dieses Jahr wiederum (v. l.) Hansruedi Kupferschmid (1926, Villnachern), Willi Steinhauer (1922, Brugg) und Werner Hösli (1925, Mülligen) – flankiert von Toni Burger (l.) und Hans Kupferschmid.

## Bilderbuch-Sternmarsch mit tollen Showeffekten

Der Männerturnverein Oberflachs brillierte am Sonntag als Gastgeber für 256 Männerturner des Kreisturnverbandes Brugg

(A. R.) - Die Tambouren empfingen die Gäste mit Trommelwirbel. Die Jugend-Geräterie glänzte mit spektakulärer, die Männerriege selber zum Finale mit witziger Turn-Show. Und die Besichtigung der Oberflacher Schlittenhunde von Janine und Andy Matsch sowie die

Führungen bei Weinbau Peter Zimmermann und auf dem Bächlihof waren schlicht «der Hammer», wie sich Pia Hauri, Präsidentin des Kreisturnverbandes Brugg, beeindruckt zeigte.

Fortsetzung Seite 6

**BÄCHLI AUTOMOBILE AG**  
  
 www.baechli-auto.ch  
 5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

# Startfreigabe für 26-Mio.-Investition

aarReha Schinznach: Baubewilligung fürs Erweiterungsprojekt liegt vor  
 (A. R.) - «Die Gemeinde Schinznach-Bad hat die Baubewilligung für die geplante Kapazitätserweiterung um 25 auf 121 Betten erteilt», freute sich aarReha-Direktor Beat Schläfli letzte Woche. «Damit können wir nun Mitte April mit dem Bau starten – und nach der Eröffnung im Frühling 2019 rund 20 neue Arbeitsplätze schaffen», so Schläfli.

Neben dem Ausbau der zwei bestehenden Bettengebäude umfasst das 26-Mio.-Vorhaben die bereits im Dezember begonnene Erneuerung von Küche und Speisesaal sowie die Schaffung neuer Therapie-, Büro- und Schulungsräumlichkeiten. Errichtet wird unter anderem auch ein neues medizinisches Trainingszentrum sowie ein sogenannter Mobilitätspark.

**Was länger währt...**  
 Der Startfreigabe vorausgegangen war – die aarReha hatte das erste Baugesuch vom März '15 nach der Einsprache der Bad Schinznach AG zurückgezogen – eine Überarbeitung des Projekts. Die

angepassten Pläne im Baugesuch vom Mai '16 zeigten etwa, dass das Aarehaus nur um ein Geschoss aufgestockt wird – statt ursprünglich um zwei. Ebenfalls wurde zusammen mit der Bad Schinznach AG die Knacknuss Parkierung gelöst. «Wir haben zusätzlich 64 im Grundbuch eingetragene Parkplätze langfristig bei der Bad Schinznach AG gemietet – und verfügen nun über 148 anrechenbare Parkplätze», erklärt Beat Schläfli.  
 Das Parkierungskonzept fusste aber auch auf der Förderung des öffentlichen Verkehrs. «Dafür hat die aarReha ihren Beitrag an die Buslinie Brugg-Schinznach-Bad um jährlich 44'000 Franken erhöht und damit ab Fahrplanwechsel die Schaffung eines Halbstundentaktes ermöglicht», betont der aarReha-Direktor. Ziel sei, das Parkplatz-Regime selbsttragend zu betreiben, so dass also die nach oben angepassten Gebühren die Miete und den ÖV-Anschluss quasi quersubventionieren. Weiter belohnt die aarReha ab 2017 alle Mitarbeitenden, die auf einen Parkplatz verzichten, mit einem monatlichen Öko-Beitrag.



## Villigen erleidet «Schiffbruch»

Nach drei Monaten intensivsten Deko-Vorbereitungen ist es nun endlich soweit: Am Samstag, 21. Januar (20 Uhr), öffnet der Sürpfler-Ball zum 14. Mal seine Tore in der Mehrzweckhalle Erbslet in Villigen.  
 Mit dem Motto «Schiffbruch» wird es dieses Jahr etwas feucht – und sicherlich auch fröhlich – am Sürpfler-Ball. Ein riesiger Oktopus wird dieses Jahr die Bühne bewachen, und auf dem Wrack werden verschiedene Shots angeboten, die den einzelnen Guggenmusiken gewidmet sind. Die mit viel Liebe zum Detail geschmückte Halle lässt auch dieses Jahr keine Wünsche offen und wird das Publikum begeistern.  
 Guggenmusiken von nah und fern beehren den Sürpfler-Ball. Jedenfalls darf sich Jung und Alt – maskiert, geschminkt, verkleidet oder in zivil – auf haufenweise Konfetti, besten Fasnachts-Sound und schönste Deko freuen.  
 www.sürpfler-ball.ch



«Die aarReha freut sich, dass die steigende Nachfrage nach Rehabilitationsleistungen auch künftig in der Region abgedeckt werden kann», sagt Beat Schläfli vor Aare- und Jurahaus. Da deuten die Profile die Aufstockung (siehe kleines Bild) an – eben um ein und nicht um zwei Geschosse. Nach dem Ausbau wird die aarReha – eine der führenden Reha-Kliniken der Schweiz – rund 300 Mitarbeitende beschäftigen.

## Musikschule Eigenamt – Jahreskonzert

Viele Schülerinnen und Schüler der Musikschule Eigenamt sind bereits fleissig am Üben für das Jahreskonzert vom Sonntag, 22. Januar, um 16 Uhr in der Mehrzweckhalle Birr. Alle sind herzlich zu einer abwechslungsreichen Stunde eingeladen, in der die verschiedensten Instrumente und Ensembles unterhalten werden. Die jungen Musizierenden sowie die Instrumentenlehrerinnen und -lehrer freuen sich auf ein zahlreiches Publikum. Eintritt gratis.  
 www.mseigenamt.ch

# Lebenswertes Mönthal propagiert

Imagekampagne für 2017 lanciert

(rb) - Keine Bierideen wurden am Neujahrsempfang der Gemeinde Mönthal im Bierbrauhaus, dem ehemaligen Kindergarten, verzapft. Gemeindeammann René Birrfelder konnte nebst den Glückwünschen des Gemeinderats im Gegenteil sehr Lebendiges berichten: «Mönthal läbenswert» heisst der neue Slogan, der im Rahmen des Standortmarketings «Mönthalplus» erarbeitet wurde. Und neben den Publikationen sowie den Gemeinde-Briefschaften zielt «Mönthal läbenswert» auch die Willkommensplakate an den Dorfeingängen.

Gemeinderat möchte klar festhalten, dass Mönthal jede Menge Pluspunkte hat. Mönthal ist ein Dorf, in dem Bewohner glücklich und in Frieden leben können und Besucher sich gerne aufhalten. Die Gemeinde hat eine einzigartige Natur mit hohem Erholungswert sowie eine aktive und teilhabende Einwohnerschaft, die diesen Ort einfach lebenswert machen. Auf dieser Prämisse beruhend entstand das einheitliche Erscheinungsbild der lokalen Kommunikation, das nun ab 2017 mit dem neuen Logo präsent ist. Die angedachte Imagekampagne «Mönthalplus» soll aufzeigen, wie vielfältig, bunt und auch überraschend Mönthal sein kann. Besondere Menschen, erfolgreiche Unternehmen oder inspirierende Orte können für jeden ein persönlicher Pluspunkt sein. Alle können mitmachen und sich einbringen. Filme, Fotos oder Lieder – das alles kann ein Beitrag sein. Der Gemeinderat freut sich bereits heute auf eine grosse Beteiligung, interessante Ideen und bisher vielleicht verborgene Schätze.

Das mit externer Assistenz (Christoph Weisse aus dem Dorf und Marco Breyer von Vericon Leibstadt) kreierte Standortmarketingkonzept, so schreibt der Gemeinderat, solle den Mönthalern und Mönthalern die Stärken ihres Dorfes in Erinnerung rufen. Der



Schmucke Tafel an den Dorfeingängen: Mönthal läbenswert. Rechts die neue Dorf-Marke.

## Wir gratulieren Hansruedi Keller zu seinen 87. Geburtstag am 20. Januar 2017



Astrid, Hans + Bäri + Ernst + Andi



**Verkaufe! Verschenke! Suche...**  
 Ein Flohmarkt-Eintrag (6 Zeilen) kostet nur Fr. 10.–! Zehnertölli ins Couvert, Text aufschreiben und an  
 Zeitung Regional GmbH,  
 Seidenstrasse 6, 5201 Brugg schicken.

**Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden!**  
 Wir erledigen Ihre Schnitтарbeiten fachmännisch und termingerecht.  
 T. Winterhofen und P. Köpfel 056 441 16 47

**Hauswartung & Allround Handwerker Service**  
 Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art  
 Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

**Umbauen oder Renovieren:**  
 Plattenbeläge, Gipsarbeiten!  
 Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss».  
 J. Keller: Tel 078 739 89 49  
 mail: goeggs333@gmail.com

**Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.**  
 H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

# Licht als Element – gefrorene Zeit

Philippe Fretz mit «Forever Young» und Fromherz mit «The Main Attractions» in der Brugger Galerie Zimmermannhaus

Vom 21. Januar bis 5. März (Vernissage Freitag, 20. Januar, 19 Uhr) zeigt Philippe Fretz in der Galerie Zimmermannhaus unter dem doppelgründigen Titel «Forever Young» seine ingeniosen bildnerischen Recherchen zum Doppelspalterexperiment des Universalgelehrten Thomas Young (1773-1829). Young hatte damit die Doppelnatur des Lichtes als Welle und Teilchen nachgewiesen, abhängig von der Anwesenheit eines beobachtenden Bewusstseins. Die Quantentheorie lässt unsere materielle Welt als nur eine unter unzähligen Parallelwelten erscheinen, in denen Zeiten und Räume sich überlappen können. Wie eine Revolverkugel schießt die Familie From-

herz durch Nordamerika. Als zielgenaues Projektiv avisiert sie ein touristisches Highlight nach dem anderen. Aus allen Blickwinkeln feuert sie Fotografien auf die Attraktionen ab und bringt diese und sich selbst – in der Zeit festgefroren – nach Hause. Lost in Attraction!  
 «The Main Attractions» ist eine Matrix aus fotografischen Erinnerungen und ermöglicht Wiederbegehungen einer fernen Zeit und fremder Räume. Sie wird in Brugg zum ersten Mal ausgestellt.  
 www.zimmermannhaus.ch

Zimmermannhaus, Vorstadt 19, 5200 Brugg, 056 441 96 01; Mi-Fr 14.30-18, Sa/So 11-16 Uhr; Eintritt frei



Licht als Welle und Teilchen: Impressionen von Philippe Fretz. The Fromherz-Family in Szene.



## Remigen: Vom Alphorn- zum Kosakensound

Zum Jahreskonzert der Musikgesellschaft Remigen am Samstag, 21. Januar, 20 Uhr, laden die Mitglieder alle Musikinteressierten herzlich ein in die Turnhalle. Dort besteht Gelegenheit, bereits um 18.30 Uhr ein feines Abendessen und die Gesellschaft zu geniessen.  
 Das Konzert eröffnet das Jugendspiel Geissberg, anschliessend führt die Musikgesellschaft Remigen das Publikum auf eine musikalische Reise von den Tiroler Alpen mit ihrem Alphornzauber bis zu den Kosaken in den Steppen Sibiriens. Das traditionelle Dessertbuffet wartet ebenso auf die Geniesser wie die Tombola und die Nietenverlosung auf die Glücksuchenden.  
 Platzreservierungen ab sofort bis Freitag, 20. Januar, zwischen 19 Uhr und 20 Uhr unter Tel. 056 284 12 61 (Familie Zwicky).

## FDP-Neujahsapéro neu in Schinznach

Der stets aufs dritte Januarwochenende terminierte Neujahsapéro der Freisinnigen des Bezirks Brugg findet dieses Jahr am Samstag, 22. Januar, (10 Uhr) nicht auf Vierlinden (geschlossen), sondern im Schinznacher Bärensaaal statt.  
 Nach der Begrüssung durch FDP Bezirk Brugg-Präsident Meinrad Vetter spricht Dr. Frank Marty, Mitglied der Geschäftsleitung von economiesuisse, über die Unternehmenssteuerreform III (USR III), über welche das Schweizer Volk am 12. Februar 2017 abstimmt. Zu erwarten sind spannende und aufschlussreiche Ausführungen zu dieser komplexen und für die Zukunft der Schweiz wichtigen Vorlage. Nach dem offiziellen Teil sind sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch zu einem Apéro eingeladen.

## SVP Windisch: Energiewende in der «Sonne»

Am Montag, 30. Januar, 19.45 Uhr findet die Generalversammlung der SVP Windisch im Restaurant Sonne statt. Um 20.15 Uhr ist ein öffentlicher Vortrag über «Sieben Energiewende-Märchen» des Geschäftsführers der Alliance Energie Lukas Weber, El. Ing. ETH, angesagt. Dieser wendet sich gegen die Energiestrategie 2050 und hat mit seiner Organisation das inzwischen auch von der SVP unterstützte Referendum ergriffen.

5300 Vogelsang  
 Tel. 056/210 24 45  
 Fax 056/210 24 46  
 Offiz. Servicestelle Läubli-Marken-Heizkessel.  
  
**Isidor Geissberger**  
 Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis  
**Brenner- & Heizungsservice aller Marken**

**KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!**  
 PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter  
**Tel. 078 770 36 49**

**Zimmer streichen**  
 ab Fr. 250.–  
 seit 1988  
 MALER EXPRESS  
 056 241 16 16  
 Natel 079 668 00 15  
 www.maler-express.ch

**Sudoku -Zahlenrätsel** Wo 3-2017

2								1
	4			9				8
			3	7	2			
		8				7		
	9			1				6
		2				4		
			7		4			
5	3			6			7	4
1								5

**www.tanzkalender.ch**

Gestern hast du dich x-mal unverschämt am kalten Buffet bedient. Was sollen da die Leute von dir denken?  
 Von mir? Ich sagte doch immer, es sei für dich!



**PUTZFRAUEN NEWS**

# «Göpf», das sexy Rasseweib...

Theatergruppe Mönthal bringt den Schwank «Charly's Tante» auf die Bühne – Premiere am Sa 21. Jan.



Heiss wirds, wenn Roberto (Vinzenz Eggermann) der «falschen» Tante (Patrik Wehrli) den Hof macht – und wenn die echte Rösli (Helene Brändle) schlafwandelt, fährt Charly (Markus Baumgartner) und Signora Fumagalli (Brigitte Lächli) der Schrecken in die Glieder.

(A. R.) - «Mit den hohen Schuhen zu laufen, das ist doch noch eine ziemlich grosse Herausforderung», schmunzelte neulich bei einem Probenbesuch Patrik Wehrli alias «Göpf».

Dass dieser sich von Charly (Markus Baumgartner) und dessen Freundin Sonja (Barbara Widmer) dazu überreden lässt, in die Rolle von Charly's Tante Rösli zu schlüpfen, ist das Epizentrum dieser turbulenten Verwechslungskomödie.

«Für mich zählt, was man zählen kann» Es ist schon zum Schreien komisch, wie Sonjas Onkel Roberto (Vinzenz Eggermann) sich ans Rasseweib wider Willen heranmacht. Der Mafioso-Gigolo darf eben nicht wissen, dass die echte Tante Rösli (Helene Brändle) auf Kreuzfahrt ist. «Da stelle ich mir etwas zwischen Dörrobst und Mumie vor – und dann ist sie so ein knackiger Käfer», staunt Roberto. «Für mich zählt, was man zählen kann», bekennt er zudem offen sei-

ne Maxime. Womit angedeutet wäre, dass er sich mindestens so stark in Rösli's feudales Tessiner Ferienhaus verguckt hat wie in die sexy «Göpfine».

Dieses ist's denn auch, welches als Bühnenbild fungiert, wie immer mit viel Liebe zum Detail hergerichtet – wer genau hinschaut, sieht sogar ein Schiff über den Lago Maggiore fahren.

## Im Sumpf der Ausreden

Der arme Göpf gerät noch tiefer in den Sumpf der Ausreden und Lügengeschichten, als er auch vor der verehrten Inge (Silvana Wyssmann) mit abgesetzten Hosen respektive in Frauenkleidern dasteht. Wenig zur Beruhigung trägt sodann die omnipotente Haushälterin Signora Fumagalli bei (gegeben von Brigitte Lächli, die nach längerer Zeit wieder einmal ihre einmalige Bühnenpräsenz einbringt). Und nachdem Rösli früher als erwartet von der Kreuzfahrt zurückkehrt, stehen sich die beiden Tan-

ten schon bald Auge in Auge gegenüber...

## «Wir sind auf gutem Weg»,

bilanzierte Regisseur Jörg Birrfelder nach dargebotenem ersten Akt. Der Eindruck täuschte nicht: Das spielstarke Ensemble ist bestens gerüstet für die kommenden vier Aufführungen, bei denen wiederum das feine à la carte-Essen sowie Bar, Kaffeestube und Blumentombola als feine flankierende Massnahmen wirken.

www.stv-moenthal.ch

Spieldaten in der Turnhalle Mönthal:  
Samstag 21. Januar (20.15 Uhr)  
Sonntag 22. Januar (13.30 Uhr)  
Freitag 27. Januar (20.15 Uhr)  
Samstag 28. Januar (20.15 Uhr)  
Eintritt Freitag und Samstag Fr. 15.–, Sonntag: Fr. 12.–, Jugendliche Fr. 5.–  
Platzres. (Di - Fr 8 - 20 Uhr; Sa 8 - 16 Uhr): 056 284 23 94 (Helene Brändle)

## Ortsbürger: Interesse an Bossart-Liegenschaften

Verkaufsverhandlungen erst nach dem Windischer Einwohnerratsentscheid

(rb) - Der Windischer Einwohnerrat hat am 25. Januar 2017 über das Schicksal des Bossarthauses und der Bossart-Schür zu entscheiden: Verkaufen oder Renovations- und Unterhaltskosten selber tragen? (siehe Regional Nr. 50/2016, Seite 7).

In der Mitteilung des Windischer Gemeinderates über die Ortsbürgerversammlung von Ende November steht neben anderem, dass die Versammlung (von 126 Stimmberechtigten erschienen 18) Ortsbürger Walter Spillmann, der das Windischer Ortsmuseum besitzt, mit dem Mandat ausstattete, Verhandlungen für den Kauf des ganzen Komplexes zu führen.

### Ortsbürger wären «Kaufinteressierte wie alle anderen Bewerber auch»

Dazu ist zu bemerken, dass es eine Eigenart des aargauischen Gemeindegewesens ist, die Ortsbürger und die Einwohnerbürger vom gleichen Gemeinderat führen zu lassen.

«Das führt zu Interessenskonflikten wie in diesem Fall», schildert Gemeindegeschreiber II Stefan Wagner die Situation gegenüber Regional. «Ich bin deshalb ziemlich tief ins aargauische Gemeindegewesetzwerk abgetaucht. Fakt ist, dass der Gemeinderat keine Kompetenz hat, den Ortsbürgern beispielsweise diesen Kauf anzutragen. Der Antrag muss aus der öffentlichrechtlichen Körperschaft der Ortsbürger kommen. Und die müssten im Falle eines Kaufes auch das Nötige für eine Kreditaufnahme unternehmen. Sie zählen im Fall, dass der Ein-

wohnerrat der Veräusserung zustimmt, als Kaufinteressierte wie alle anderen Bewerber auch», erklärt Stefan Wagner.

Er hält zudem fest, dass die finanzielle Lage bei den Ortsbürgern wie bei der Einwohnergemeinde nicht die rosigste sei, die Mittelbeschaffung also nicht einfach sein dürfte. Deshalb wird nun Walter Spillmann als Beauftragter der Ortsbürger Verhandlungen mit der Einwohnergemeinde als Besitzerin aufnehmen und die Ortsbürger über die Ergebnisse informieren. Danach kön-

nen diese Anträge stellen und Beschlüsse fassen.

Wissenswert zudem, dass gerade vor 50 Jahren (im Januar 1967) die Gemeindeversammlung Windisch dem gemeinderätlichen Antrag zustimmte, die ganze Liegenschaft vom Landwirt Bossart für 1,1 Millionen Franken zu erwerben. Dies, um auf einem Teil des hinteren Teilstücks der Bossart-Liegenschaften den Friedhof auf die heutige Grösse zu erweitern. Jetzt möchte man die den Gemeindehaushalt belastende Liegenschaften wieder verkaufen.



Blick auf den Bossart-Komplex von der Friedhofseite aus. Ein Teil des damals erworbenen Landes ist heute Friedhofgelände.

Leserbrief von Ueli Rüegg, Architekt, Windisch:

### Bossarthaus, weg damit

Dorfstrasse, ein Ort mit hoher Qualität. Warum Bossarthaus, woher der Name? Es gab zwei Besitzerfamilien, vorerst das angesehene Bauerngeschlecht Rauber, alsbald die Familie Bossart. Es geht um Hugenotten. In den französischen Glaubenskriegen Ende des 17. Jahrhunderts flohen sie in die Niederlande, nach Deutschland, in die Schweiz.

Hausgeschichte:

1801 Erstellungsjahr, kurz später Ergänzung der Kopfbau

1828 Einrichtung einer Speisewirtschaft, Zeitzeugen sind die alten vorge-setzten Platanen

1967 Übernahme der Anlage durch die Gemeinde

1981 Abbruch und Neubau des Kopfes in

Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege 1985 Umnutzung der Ökonomie zum Kulturbetrieb

2013 Erster Anlauf zur Veräusserung

2017 Dasselbe in Grün

Finanzgebaren des Gemeinderates: Er verkauft die Katze im Sack. Eine Buchhaltung? Was ging in den letzten Jahren hinaus, was kam herein? Keine Rede davon.

Verkaufsgrundlagen: Eine Gebäudeanalyse Okt. 2015. Teils interessant, ebenso ein Bericht zur Haustechnik. Es wäre jedoch die kritische Diskussion notwendig. Keine Zeit dafür, auch nicht für den Kontakt zur Denkmalpflege oder zum Versicherungsamt.

Prioritäten 1, 2 und 3, ein hilfreiches Arbeitsinstrument, die Überlagerung von Sofortmassnahmen und mittelfristigen Verpflichtungen macht Sinn. Bei dritter Priorität geht es um das Orakel von Delphi.

Alternativen zur Schür? Vielleicht da, vielleicht dort, eine Turnhalle eine Aula und, und... Das ist kein Ersatz. Wir reden von der Identifikation mit einem Ort.

Der Gemeinderat hält fest, dass er mit dem Verkaufserlös zwei neue Schulzimmer zahlen könnte. Das mag stimmen. Das Geld für diese können wir günstig aufreiben. Aber eine neue Bossart-Schür finden wir nicht mehr.

Wie weiter?

Variante 1: Der Einwohnerrat stimmt dem Verkauf zu. Er ignoriert derart den Willen einer breiten Bevölkerungsschicht.

Variante 2: Er lehnt den Verkauf ab und isoliert so den Gemeinderat auch im zweiten Umgang.

Variante 3: Entscheid auf den Herbst verschieben und in der Zwischenzeit die offene Diskussion führen.



## In zwei Jahren soll das grösste Hausener Projekt fertig sein

Neubau Mehrzweckhalle und Gemeindesaal (Visualisierung oben): Das 14-Mio.-Vorhaben liegt bis 13. Februar auf

Das Kernstück des Projekts – es stellt alle bisherigen Investitionen der Gemeinde Hausen in den Schatten – bildet eine unterteilbare Doppelturnhalle mit Bühne, Foyer, Garderobe und Küche. Die Halle kommt dorthin, wo heute die Häuser Dorfstrasse 28 und 30 stehen. «Da beginnt Anfang April der Abbruch, Anfang Mai der Aushub», meint Ammann Eugen Bless.

«Nächsten Januar soll die Aufrichte, im Januar 2019 dann der Bezug erfolgen können», äussert er sich zum vorgesehenen Zeitplan.

Das letzten Juni von der Gemeind beschlossene Projekt – ausgearbeitet

von der Schaerholzbau AG (Altbüro) und dem Büro Hummburkart Architekten GmbH (Luzern) – umfasst zudem einen Gemeindesaal zur Werkhofstrasse hin. Dieser und die neue Turnhalle würden in den Untergeschossen mit dem Werkhofgebäude und der heutigen Mehrzweckhalle verbunden, so Bless. Der zuerst und zusätzlich unter dem Werkhof geschaffene Raum könne während des anspruchsvollen Bauprogramms als Zwischenlager genutzt werden.

Hintergrund des Unterfangens: «Boom Town» Hausen erwartet in den nächsten zehn Jahren eine Bevölkerungszunahme von 3550 auf 4000 Einwohner.

## Prickelnde Spannung – «wer mit wem?»

Brugg: 18 Teams kämpfen um den Titel «IBB-MeischerGmeind»

(msp) - Jetzt steht fest, welche Gemeinden im Versorgungsgebiet der IBB bei den Meischtergemeind-Wettkämpfen im März gegeneinander antreten. Bei der Gruppenauslosung im Salzhaus am 12. Januar war das Wettkampffieber bereits im Anflug und die knisternde Spannung regelrecht spürbar, als «Losfee» Barbara Horlacher, IBB-Verwaltungsrätin und Bruggler Einwohnerratspräsidentin, in die Schale mit den Kugeln griff.

### Wofür die Siegerprämie verwenden?

Von den 23 Gemeinden im IBB-Versorgungsgebiet haben sich deren 17 zum Wettkampf angemeldet, teilnehmen wird auch das Team IBB und komplettiert damit die Zahl auf 18.

Sie alle haben fristgerecht eine 5- bis 8-köpfige Mannschaft unterschiedlichen Alters gebildet. Wie Regional berichtete, richtet die Bruggler Energieversorgerin IBB anlässlich ihres 125-jährigen Bestehens diesen Wettkampf aus, wobei dem Sieger, eben der zukünftigen Meischtergmeind, ein Preis von 25'000 Franken winkt. «Die Siegerprämie kann helfen, etwas Grösseres, Gemeinnütziges in der Gemeinde zu realisieren», so IBB-CEO Eugen Pfiffner. «Sollte das Team IBB gewinnen, würde eine Institution in der Region unterstützt.»

Die Wunschpalette über die Verwendung der Prämie reicht übrigens von der Sanierung von Feuerstellen oder Sitzbänken über die Reaktivierung einer Quellfassung bis hin zum Spielplatz-Beitrag. Eine Besonderheit: Die Gemeinde Scherz möchte die allfällige Siegerprämie für die Gründung eines Scherzer Dorfvereins einsetzen, da sich Scherz per 1. Januar 2018 mit der Gemeinde Lupfig zusammenschliesst.



Barbara Horlacher brilliert in ihrer Rolle als Los-Fee, assistiert von Eugen Pfiffner (rechts) unter strenger Beobachtung von Moderator Christian Ruchen. Dann versammelten sich die jeweiligen Teamchefs auf der Salzhaus-Bühne zum Gruppenfoto – unten die Teamchefs der Gruppen vom Sonntagnachmittag.





**MITSUBISHI ASX 1.6 Inform** ab **16'000.-**

**Promotionsaktion vom 1. - 30. Januar**

<b>Mitsubishi ASX 1.6 Inform</b>	<b>Top Ausstattung</b>
Listenpreis sFr. 18'698.- 5 Jahre Mitsubishigarantie inkl. Promotionsbonus sFr. -2'698.- Auto Gysi Netto bis 30.01.2017 ab sFr. 16'000.-	- 5 Jahre / 100'000km Garantie - Klimaanlage - 9 Airbag - Elektr. Fensterheber - Berganfahrhilfe

weitere Infos bei Ihrem Mitsubishi Haupthändler

**Auto Gysi**  
 Hauptstrasse 9, 5212 Hausen  
 056 / 460 27 27 autogysi.ch

5 Jahre Garantie  
 www.mitsubishi-motors.ch

Genial bis ins Detail.



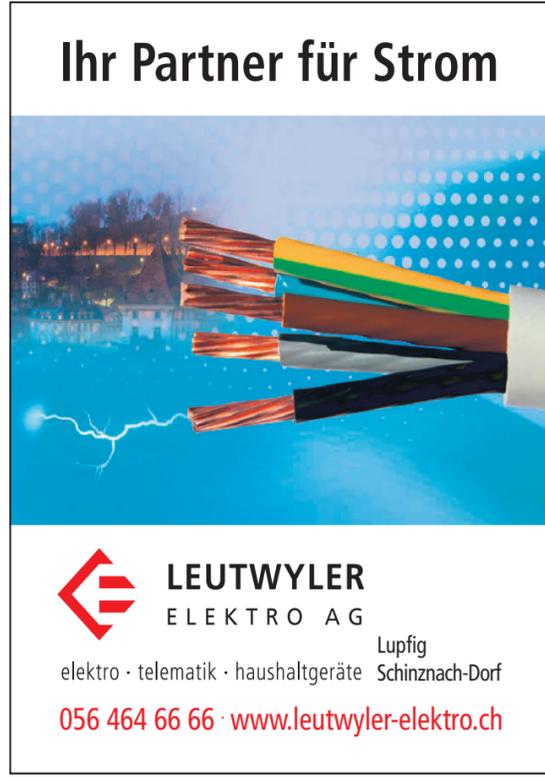
Immer da, wo Zahlen sind.

Die schönsten Skigebiete zum halben Preis.

Als Raiffeisen-Mitglied erhalten Sie bei 19 Skigebieten die Tageskarten zum halben Preis. Informieren Sie sich unter: raiffeisen.ch/winter

**RAIFFEISEN**  
Wir machen den Weg frei

**Ihr Partner für Strom**



**LEUTWYLER ELEKTRO AG**  
 Lupfig Schinznach-Dorf

elektro · telematik · haushaltgeräte

056 464 66 66 · www.leutwyler-elektro.ch

**«Einfach schön, wenn die Kinder Freude haben»**  
 Birr-Lupfig: Am Samstag, 28. Januar, steigt die 4. Kinderfasnacht Eigenamt – und die «Flower-Power-Party 50 Jahre FC Birr»



Fritz Aeppli, Boris Disler, Rinaldo Pajarola und Bruno Meier (von links) sind die Oldies, die sich für die Kinderfasnacht – dieses Jahr unter dem Motto «Träume des Peter Pan» – mächtig ins Zeug legen.

(A. R.) - «Wir wollen, dass die fünfte Jahreszeit hier weiter zelebriert wird», sagt Bruno Meier von den organisierenden Oldies des FC Birr, «und es ist doch einfach schön, wenn die Kinder Freude haben.» Am Abend kommen allerdings auch die Erwachsenen auf ihre Kosten.

Mit der «Flower-Power-Party» in der Mehrzweckhalle Birr feuert der 1967 gegründete FC Birr übernächsten Samstag nämlich seinen fulminant-fasnächtlichen Startschuss ins Jubiläumsjahr ab. «Deshalb kostet die Party auch keinen Eintritt», betont Bruno Meier – und macht beliebt, sich ab 18 Uhr mit Ghacktes und Hörnli (Fr. 5.-) fürs zünftige, von Guggen- und DJ-Klängen flankierte Jubelfest zu stärken. «Wir haben bereits 160 angemeldete Essen», freute sich der rührige Fasnachts-Fan schon vor Wochenfrist über die tolle Party-Ausgangslage.



Gabriela Lüscher, hier mit sicherem Strich ein grünes Monster malend, wird im Schminkwagen wieder alle Hände voll zu tun haben. Unten verwandelt Claudia den Piraten Matteo gekonnt in ein Besatzungs-Mitglied der «Black Pearl». (Bilder 2016)

**Feines Fasnachts-Menü**  
 Für Kids und Knirpse haben die Oldies – heuer zum Motto «Träume des Peter Pan» – wiederum das bewährte Fasnachts-Menü angerichtet. Zunächst ist das äusserst beliebte Kinderschminken beim Einkaufscenter Flachscher angesagt (ab 10 Uhr). Da werden sich auch Eltern, Passanten und Guggemusig-Fans der Magie dieses kakophonischen Hexenkessels, der pausenlos von sieben verschiedenen Guggen befeuert wird, kaum entziehen können.

**Auf in Peter Pans Nimmerland**  
 Dann, ab 13.51 Uhr, begibt sich die ganze Nimmerland-Gesellschaft auf den kurzen, ebenfalls guggenbegleiteten Umzug in die Mehrzweckhalle Birr, wo der grösste Kinderball der Region über die Bühne geht. «Dieser Fasnachts-Event mit Clown Billy sorgt für viele strahlende Gesichter und ist hier kaum mehr wegzudenken: Über 100 Kinder toben da jeweils herum, tanzen und lachen», schildert Bruno Meier die euphorische Stimmung.

Fortsetzung Seite 5

**BREHM**  
 NEUBAUTEN  
 UMBAUTEN  
 RENOVATIONEN  
 KUNDENMAUREREI

Brehm AG  
 Bauunternehmen  
 5242 Lupfig  
 Telefon 056 444 89 08

**Sicher**  
 Die Beratung mit der persönlichen Note.

Aargauische Kantonalbank  
 Flachscherstrasse 15  
 5242 Birr-Lupfig  
 056 464 20 80 oder www.akb.ch

Aargauische Kantonalbank

**Ihr Spezialist für Naturheilmittel**  
 15 % Rabatt mit der Kosmetiksparkarte

**apotheker drogerie birrfeld**

**Flachsi Center** 5242 Birr-Lupfig  
 Apotheke 056 444 97 55 info@birrfeld-apotheke.ch  
 Drogerie 056 444 94 94 www.birrfeld-apotheke.ch

**GRATIS Parkhaus für 1½ Stunden**

Trax und Baggerarbeiten, Transporte, Kehrlichtabfuhr, Lieferung von Kies- und Recyclingmaterial, Mulden- und Containerservice 2 m³ bis 44 m³, Eigene Bauschutt- und Sperrgut-Sortieranlage

Wir wünschen allen ein tolles **Fasnacht-Erlebnis**

**HANS MEYER AG**  
 5242 Birr Telefon 056 444 83 33



**LEUE SCHERZ**  
 Unter den Linden

Dä gmütlich Treffpunkt noch am Training oder für Sitzigä. Mer freued eus uf euen Bsuech!

Telefon 056 444 05 65  
 info@leue-scherz.ch  
 www.leue-scherz.ch

## «Einfach schön, wenn die Kinder Freude haben»

Fortsetzung von Seite 4:

Diese Begeisterung brauche es schon von Kindesbeinen an, damit die fünfte Jahreszeit in der ehemaligen Fasnachts-Hochburg Brugg-Lupfig auch in Zukunft existiere, so Bruno Meier.

**FC Brugg: Fokus nicht nur zur fünften Jahreszeit auf dem Nachwuchs**

Sein Engagement, um das Fasnachtsfieber weiterhin grassieren zu lassen, findet ebenfalls im 36 Seiten starken «Festführer» – 2000 Stück wurden in Brugg, Lupfig und Scherz verteilt – durchaus beeindruckenden Niederschlag. «Freuen wir uns auf das fantastische

Zauberland, das von Peter Pan, Captain Hook und seinen Piraten, indianischen Kriegerinnen und von Feen bevölkert wird», schreibt da Giovanni Carta, Präsident des FC Brugg.

«Diese Broschüre bietet dem FC Brugg eine gute Gelegenheit, sich zu präsentieren», führt Bruno Meier aus. «Und etwa darauf hinzuweisen, dass man 180 Junioren betreut, notabene über 120 aus Brugg selbst», wie er doppelt unterstreicht.

Der jubilierende Verein kümmert sich eben nicht nur während der fünften, sondern zu jeder Jahreszeit um den Nachwuchs.



«Mit diesem Thermo-Becher bleiben Kafi Lutz & Co. lange schön warm – und man kann sein Getränk gut verstecken», schmunzelt Bruno Meier. Er freut sich, wenn möglichst viele Leute diese originelle «Fasnachts-Plakette» für 10 Stutz erwerben würden («inklusive Inhalt natürlich»). Zum Beispiel am Samstag, 21. Januar, am Stand beim Flachs-Center.



suter  
archi  
tekten

suter architekten ag  
pestalozzistrasse 83  
5242 brugg | t 056 511 22 22  
info@suter-architekten.ch  
www.suter-architekten.ch

## «Wiederum sehr gute Werte erzielt»

Bilanzsumme der sechs Raiffeisenbanken der Region Baden-Brugg jetzt über der 6 Mia.-Marke

(A. R.) - «Die Raiffeisenbanken der Region Baden-Brugg haben im Geschäftsjahr 2016 trotz des äusserst dynamischen Marktumfelds wiederum sehr gute Werte erzielt», sagte Daniel With (RB Rohrdorferberg-Fislibach) am Montag vor den Medien. «Der Jahresgewinn von knapp 35 Mio. Franken erfüllt uns mit Freude», ergänzte Hanspeter Lüthi (RB Siggenthal-Würenlingen).

Ein Resultat, dass trotz sinkender Erträge erreicht worden sei. Dass der Gewinn gegenüber 2015 um 5,8 % gesunken ist, bereitet keine Sorgen, waren doch in den Vorjahren stets markante, naturgemäss nicht beliebig fortsetzbare Gewinnsprünge zu verzeichnen (2014 auf 2015: + 10,3 %). «Das wäre Jammern auf hohem Niveau», schmunzelt With und betonte, dass viel in die Infrastruktur der Bank investiert worden sei – und man dies mit dem schönen Gewinn auch weiterhin tun könne.

Campus immer noch grosser Impulsgeber Die Kundenausleihungen konnten um 200 Mio. Fr., das Hypothekengeschäft um 170 Mio. Fr. ausgebaut werden. Wobei sich, was den grossen Bau-Boom der letzten Jahre betrifft, laut With mittlerweile «eine gewisse Sättigung – und Gesundung» eingestellt habe. In der Region der Raiffeisenbank Wasserschloss allerdings fungiere der Campus immer noch als grosser Impulsgeber, und vor allem in der Gemeinde Hausen sei nach wie vor ein markantes Wachstum zu verzeichnen.

Das schwindende Angebot der neu erstellten Eigentumswohnungen treffe, trotz hoher Preise und der geltenden Finanzierungsvorschriften, auf eine robuste Nachfrage, führte With weiter aus. Risiken würden eher bei den Büro- und Gewerbeliegenschaften vermutet. Eine Abkühlung der Nachfrage bahne sich bei den Mietwohnungen an, worauf etwa der Leerwohnungsbestand –



Eine von vielen Investitionen in die Zukunft: Die Aare-Reuss-Geschäftsstelle in Lupfig wird derzeit in eine moderne Beratungsbank umgebaut – im Sommer ist Eröffnung.

der höchste seit 1999 – hindeute. Nur bewirke der Anlage-Notstand der Investoren – wohin mit dem vielen Geld bei den tiefen (Minus-)Zinsen? –, dass das Angebot an Mietwohnungen respektive Mehrfamilienhäusern weiter stark ansteige, erklärte With.

**Ungeklärte Verschuldungsthematik**

Die Alternativlosigkeit, was Anlagemöglichkeiten angeht, werde sich auch positiv auf das Aktienjahr 2017 auswirken und den Märkten immer wieder einen Boden geben. Allerdings würden sich viele Marktteilnehmer eher auf die Chancen fokussieren – und die Unsicherheiten ausblenden. «Sowohl geopolitische Spannungen wie auch die ganze Verschuldungsthematik sind noch immer nicht gelöst», unterstrich With.

	Kennzahlen Jahresabschluss 2016 der Region Baden-Brugg														
	Bilanzsumme (in Mio.)		Kundenausleihungen (in Mio.)		Depotvolumen (in Mio.)		Mitarbeiter (davon Lernende)		Geschäftserfolg (in Tausend)		Mitglieder (in Personen)		GV/MV-Datum		
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015			
Aare-Reuss	738	697	640	622	636	607	91	84	28 (2)	25 (2)	3711	4136	9175	9030	18.03.2017
Lägern-Baregg	1451	1376	1197	1166	1064	1025	331	310	58 (3)	59 (3)	9487	9634	12775	12841	06.04.2017
Rohrdorferberg-Fislibach	1628	1563	1326	1276	1282	1215	191	192	46 (6)	46 (6)	9281	9915	10360	10187	11.03.2017
Siggenthal-Würenlingen	932	894	804	787	697	663	182	165	32 (2)	36 (3)	5755	5737	7668	7697	17.03.2017
Wasserschloss	674	604	579	538	549	523	80	81	30 (2)	30 (2)	2507	2914	7446	7313	07.04.2017
Würenlos	783	764	670	663	668	656	100	94	38 (5)	37 (6)	4413	5143	7851	7843	10.03.2017
<b>Total</b>	<b>6296</b>	<b>5901</b>	<b>5216</b>	<b>5045</b>	<b>4896</b>	<b>4691</b>	<b>956</b>	<b>928</b>	<b>232 (20)</b>	<b>233 (22)</b>	<b>34974</b>	<b>37115</b>	<b>68308</b>	<b>54920</b>	
Veränderung in %	+5,2		+3,4		+4,4		+3,1		-0,4		-5,6		+0,7		

Die Kennzahlen zeigen es: Die Bilanzsumme beträgt über 6,2 Mia. Fr. – und die über 55'000 Mitglieder zeugen von einer hohen Marktdurchdringung.

## Ist-Zustand und Wünsche im Fokus

Mandach: FHNW-Studenten führten im Auftrag der Gemeinde eine Bevölkerungsumfrage durch

(mw) - Gemeindeammann Lukas Erne und die vier angehenden Betriebsökonominnen gaben im Rahmen eines Infobandes die Resultate der Umfrage bekannt. Diese bilden die Grundlage für allenfalls zu treffende Massnahmen in verschiedenen Bereichen.

Die Bevölkerungsumfrage geht auf einen 2014 durchgeführten Workshop und die nachfolgende Information der Gemeindeversammlung zurück. Basis bildete die Absicht, aus den Meinungsäusserungen der Bewohner Handlungsempfehlungen zu erarbeiten, welche dazu beitragen könnten, Infrastruktur und Lebensbedingungen des rund 350 Einwohner zählenden Dorfes zu optimieren. Der Auftrag für die Durchführung der Umfrage ging in der Folge an die Fachhochschule Nordwestschweiz in Brugg/Windisch, genauer gesagt an Dozent und Leiter Praxistransfer Stephan Burkart, Fachdozent Claude Wagner sowie die vier Betriebsökonomie-Studierenden Niklas Bauer (Projektleiter), Laurent Gamp, Melina Schenkel und Fabian Schlienger. Sie befinden sich aktuell im fünften von sechs Semestern.

**Ein breites Spektrum**

Die Umfrage und deren Auswertung erfolgten in der zweiten Hälfte 2016.

Von den insgesamt 269 versandten Fragebögen wurden 109 ausgefüllt retourniert, was eine Rücklaufquote von 40,52 % ergibt. Zusätzlich wurden sieben tiefere Interviews geführt.

Generell zeigt sich, dass die Bewohner die Lebensqualität, die Naturnähe und das soziale Klima in Mandach ganz besonders schätzen. Auch Faktoren wie Arbeitsplatzangebote (in 15 Kilometer Umkreis), Wohnmöglichkeiten, Bauland- und Mietpreise und die Sicherheit kommen gut weg. Als schwächste Punkte stechen die fehlenden Einkaufsmöglichkeiten und die mangelhafte Anbindung an den öffentlichen Verkehr hervor.

Bei den Angeboten in den Bereichen medizinische Versorgung, Wohnen im Alter, Jugend, Kultur sind die Meinungen geteilter. Weitgehend positiv sehen die Umfrageteilnehmer die Arbeit, die Homepage sowie die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung und die öffentlichen Leistungen wie etwa die Entsorgungsdienste. Eine hohe Zufriedenheit zeigt sich auch mit dem Gemeinderat und dessen Zielsetzungen. Andererseits äussern sich rund 55 % der Befragten dahingehend, dass sie nie ein öffentliches Amt übernehmen würden.

**Fusionen nicht ausgeschlossen**

Rund 60 % der befragten Einwohner

wünschen sich keine offiziellen Strassenbezeichnungen mit Schildern und Neunummerierung. Bei den historischen Gebäuden wie Alte Trotte, Burkhardt Scheune und Schützenhaus sehen 72 % keinen Handlungsbedarf. Hingegen können sich 60,4 % in den nächsten fünf bis zehn Jahren eine Fusion der Ortsbürger- und der Einwohnergemeinde vorstellen. Und einem allfälligen Zusammenschluss mit einer Nachbargemeinde sind 30,48 % nicht abgeneigt, 22,86 % sehen eine mögliche regionale Lösung, während 46,67 % die Beibehaltung der Eigenständigkeit bevorzugen.

Bei Fusionsabsichten mit einer Nachbargemeinde hätte mit zwei Dritteln der abgegebenen Antworten Leuggern Priorität, mit weiten Abständen auf Villigen, Böttstein und Mettauertal. In Sachen Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit kommen die Befürworter auf eine Quote von 45,71 %, die Gegner auf 27,62 % – und 26,67 % haben sich dazu bislang keine Meinung gebildet.

53,4 % würden einem allfälligen Wechsel vom Bezirk Brugg zu Zurzach zustimmen, 32,04 % wären dagegen, 14,56 % antworteten mit «weiss nicht». Zu etwas mehr als der Hälfte wird allerdings eine zusätzliche Mitgliedschaft bei BruggRegio nebst der bisherigen Zugehörigkeit bei ZurzibietRegio als

**RESTAURANT**  
**BIG STERNE**  
HAUSEN AG BEI BRUGG

**Der bekannte Treffpunkt im Herzen von Hausen bei Brugg**

[www.bigsterne.ch](http://www.bigsterne.ch)

**BU**  
**ATELIER GOLD UND SILBER**  
Reparatur • Änderung • Neuanfertigung

Brigitte Jäggi  
Goldschmiedin

Hinter der Post / Flachsacherstrasse 16  
5242 Lupfig  
Tel. 056/444 99 88

**Geöffnet: Di, Mi, Do 9.30-12 und 14-17.30 und Fr 9.30-12 Uhr**

**GESCHENKE**  
**BOUTIQUE**  
**NUSSBAUM**

Flachsacherstrasse 3  
5242 Lupfig 079 176 58 83

Mo geschlossen  
Di 14 - 17  
Mi - Fr 14 - 19  
Sa 09 - 17

## Begegnung mit Spitzensportlern und Nachwuchstalenten

Brugg: Öffentliche Sportlerehrung im Salzhaus am 26. Januar



(msp) - Besonders exklusiv: Die Karatekämpferin Elena Quirici (Bild links), Europameisterin 2016 und Judoka Cyril Grossklaus (Bild rechts), der an den olympischen Spielen in Brasilien teilgenommen hat, werden sich anlässlich der öffentlichen Sportlerehrung der Stadt Brugg im Salzhaus am 26. Januar, 19 Uhr, dem Publikum vorstellen. Mit einem Showblock präsentieren zudem die Rettungsschwimmer der SLRG ihre spektakulären Disziplinen und eine Live-Band sorgt für musikalische Umrahmung (Eintritt frei). «Es geht darum, mitzufeiern, denn auf unsere vielen erfolgreichen Brugger Sportlerinnen und Sportler dürfen wir stolz sein und ihnen das auch zu zeigen», erklärt Stadtrat Willi Däpp, der seit drei Jahren zusammen mit dem neu gewählten Grossrat Jürg Baur den Anlass im Salzhaus moderiert. Dazu gehört auch, dass die Bevölkerung eingeladen ist, den durch

die Stadt Brugg offerierten Apéro zu geniessen und Gelegenheit hat, mit den Sportlerinnen und Sportlern ins Gespräch zu kommen.

**Nachwuchssportler gesucht**

An der kommenden Sportlerehrung werden nicht nur herausragende Leistungen von Einzel- und Mannschaftssportlern geehrt, sondern auch Personen gewürdigt, die sich für den Breitensport einsetzen. Vertreter sind jeweils alle Altersgruppen. Ausserdem möchte auch dieses Jahr die Aargauische Kantonalbank Brugg einen Nachwuchssportler mit 1000 Franken sponsern. Jedoch ist für die diesjährige Check-Übergabe noch keine Anmeldung eingegangen. Sportler, deren Eltern oder Vereine sollten sich also möglichst rasch melden. Voraussetzung: Die Person muss jünger als 16 Jahre alt sein, einen gewissen Leistungsausweis mitbringen und der Verein muss seinen Sitz in Brugg haben.



Umfrage-Präsentation mit den FHNW-Dozenten Stephan Burkart und Claude Wagner, den Studierenden Laurent Gamp, Niklas Bauer, Melina Schenkel, Fabian Schlienger sowie Gemeindeammann Lukas Erne (von links).

sinnvoll erachtet. Und last, but not least, sprechen sich zwei Drittel der Umfrageteilnehmer für die bisherige Versammlungswahl der Gemeindebehörden und damit gegen eine Urnenwahl aus.

**Konkrete Handlungsempfehlungen**

Aus der Bevölkerungsumfrage resultieren diverse Handlungsempfehlungen. Massnahmen werden hauptsächlich für die Tätigkeit des Gemeinderates (Legislativziele häufiger kommunizieren, Transparenz optimieren), in Sachen Strassenbeschilderung und Neunummerierung, Einkaufsmöglichkeiten, Ausbau der öffentlichen Verbindungen, des Jugend-, Sport- und Kulturan-

gebotes, Umnutzung historischer Gebäude, Abklärungen betreffend Zusammenarbeit oder Fusion mit Nachbargemeinde und Bezirkswechsel empfohlen. Im Bereich Marketing könnten die Schaffung eines Gemeindeglossars samt Claim und die Stärkung des Aussenauftrittes im Fokus stehen. Für Juni 2017 sehen die Behörden im Rahmen der Gemeindeversammlung eine Orientierung über das zu ziehende Fazit und das weitere Vorgehen vor. Den Abschluss der Veranstaltung bildeten die Verlosung von Restaurant- und Thermalbad-Gutscheinen unter den Umfrageteilnehmern, der Dank von Lukas Erne an sie und an die FHNW sowie ein Apéro mit regem Gedankenaustausch.

**Griner**  
Gartenbau



**Roger Griner**  
5213 Villnachern  
Mobil 078 646 24 32  
www.griner-gartenbau.ch

IHR GARTENGESTALTER



**JEANNE G** TEAM  
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE



**HERBST / WINTER 2016/ 2017:**  
Ob Outdoor, Business oder Cocktail: noble Stoffe, attraktive Farbakzente  
**COUTURE • BOUTIQUE • ÄNDERUNGSATELIER**  
STAPFERSTRASSE 27 5200 BRUGG • 056 441 96 65 • 079 400 20 80  
www.jeanneg.ch • info@jeanneg.ch

**über 160 Jahre**

**Zulauf Brugg**  
seit 1854

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Boilerentkalkungen
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch  
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 91  
Annerstrasse 18 • 5200 Brugg



www.markus-biland.ch



**Markus Biland AG**  
5413 Birnenstorf Tel. 056 225 14 15

- Teppiche • Parkett • Bodenbeläge • Laminat • Kork



IHR MALERGESCHÄFT DER REGION !!

**Malergeschäft**  
Neubau und Renovationen  
Gerüstbau und Fassadenrenovationen  
Reparaturen von GFK

**G o b e l i**  
5225 Bözberg 5236 Remigen  
Tel. 056 441 51 50 Fax 056 284 15 32  
www.wgobeli.ch

**Kocher**

**Heizungen AG**

- Öl- und Gasheizungen • Kesselauswechslungen
- Wärmepumpen • Reparaturen
- Solaranlagen • Boilerentkalkungen

Aarauerstrasse 73, 5201 Brugg  
**Tel. 056 441 40 45**

**LEUTWYLER**  
ELEKTRO AG  
elektro • telematik • haushaltgeräte

**24 h Notfall Pikett**

056 464 66 65  
Lupfig  
Schinznach-Dorf  
www.leutwyler-elektro.ch

**Qualität und Service ! Die Adressen für**



**VITASPORT TRAINING**  
Badstr. 50 5200 Brugg

**Das bessere Fitnesscenter**

Jetzt anmelden für ein Gratis - Probetraining  
www.vitasport.ch

**Seit über 25 Jahren DER Spezialist für Ihre Gerüstarbeiten!**

**GERÜSTBAU AG**

Brunnmattstrasse 5 5236 Remigen  
Telefon 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38

**Constructive Holzbau AG**

Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen  
Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg  
Homepage: www.chb-ag.ch  
Tel. 056/ 450 36 96  
Fax. 056/ 450 36 97  
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

**Bauten klein oder gross, mit uns ziehen Sie das richtige Los!**

**WRZ Holzbau** GmbH

Zimmerei Neu- und Umbau  
Innenausbau Renovationen

5210 Windisch Wallweg 9  
Telefon 056 444 06 07

## Bilderbuch-Sternmarsch mit tollen Showeffekten

Fortsetzung von Seite 1:  
Mit den Showeffekten – dazu darf man auch das vom Frauenturnverein mitser-vierte Rindsvoressen mit Kartoffelstock zählen – spielten die Gastgeber eine grosse Stärke des Dorfes aus: 30 Prozent der Bevölkerung gehören zur Turnfamilie. Nicht zur Turn-, aber zur Dorffamilie gehört die MG Schinznach-Dorf, die mit ihrem Konzert ebenfalls grossen Anklang fand.

«Kommt alle zu uns ans Räbjescht vom 19. und 20. August», machte MTV Oberflachs-Präsident Ueli Rubin eingangs beliebt. Auf den hohen Stellenwert des Oberflacher Turnvereins kam auch Ammann Urs Leuthard zu sprechen, der die Gäste nach dem «Marsch durch die schön

verschneite, intakte Landschaft» in «einem der schönsten Täler des Aargaus» begrüsst. Er erwähnte die gelungene, vor drei Jahren erfolgte Fusion der Dorfteile Schinznach-Dorf und Oberflachs zu Schinznach, rühmte die Vorzüge der Gemeinde als attraktiver Wohnort und wies darauf hin, dass man derzeit etwa mit der Planung des neuen Schulhauses, der Schwimmbad-Revision oder der Bözbergtunnel-Baustelle beschäftigt sei.

«Wir suchen einen Nachfolger» Bis zur Fusion der turnenden Vereine zum Kreisturnverband Brugg im Jahr 1995 war der Sternmarsch gleichzeitig die eigentliche Jahresversammlung der Männerturnvereinigung des Krei-

ses Brugg. Heute gehts beim geschäftlichen Teil «nur noch» um Totenernung, Appell, die Ehrung der ältesten Mitglieder (siehe Bild S. 1) sowie um Turnfest-, Kreisspieltag- oder Meisterschafts-Infos. Die Leitung der Versammlung war die letzte Amtshandlung von Sternmarsch-Chef Toni Burger, der aus dem Zentralvorstand zurückgetreten ist. «Wir suchen einen Nachfolger», wandte sich Pia Hauri eindringlich an das gute Vierteltausend Gäste. Speziell verlieh sie schon jetzt ihrer grossen Freude auf das Turnfest Remigen im 2018 Ausdruck. Und bereits erschallte aus den vielen Männerturner-Kehlen – durchaus auch ein Showeffekt – das hehre Turnerlied: «Hurra, hurra, du fröhliche Turnerschar».



Die Aufführung ihrer Oberflacher Kollegen beklatschte auch die mit 22 Mann ange-rückte Männerriege Bözen, welche den Sternmarsch 2018 ausrichten wird.

# Gelungener Startschuss zum Schlussbouquet

Jubiläum «Schärz 777»: mit Kohlenmeiler (9. - 20. Mai), Dorffest (11. - 13. Aug.) – und tollem Musical



Neben der Band «Joke» begeisterten auch Tamara Vögeli (Scherz) und Nicolas Kirchofer (Birrhard) mit einigen Musical-Kostproben.

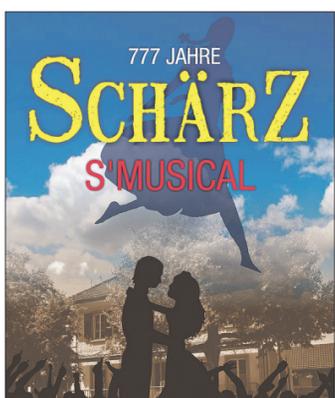
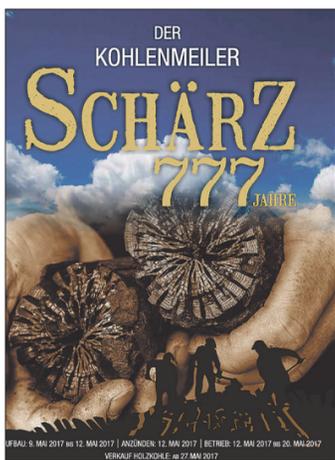
(A. R.) - Anfang nächstes Jahr schliesst sich das heuer 777 Jahre alte Schärz mit Lupfig zusammen: Grund genug für ein Finale furioso. «Die Hauptattraktion ist das Musical, bei dem 40 Erwachsene und Kinder auf der Leuenterrasse-Bühne beim Dorfplatz mitwirken», betonte OK-Mitglied Ulrich Hartmann.

Dies letzten Donnerstag im gerappelt vollen Schulhaus-Foyer am Neujahrsapéro – am gelungenen Startschuss zum grossen Schlussbouquet wurden, unter rhythmischem Klatschen und tosendem Applaus, bereits auch ein Song-Häppchen aus «Schärz – s-Musical» serviert.

«Wir wollen auch in der neuen Gemeinde ein Dorf bleiben – und nicht einfach ein Quartier werden», sagte eingangs Ammann Hans Vogel. Er unterstrich, dass hierfür der Verlust der politischen Identität durch eine kulturelle ersetzt werden müsse – wozu ein integrierendes Fest eben einiges beitragen könne. «Es wird ein grossartiges Jubiläumsfest werden», zeigte er sich überzeugt.

Über dieses orientierte danach unter anderem auch OK-Präsident Markus Tschann, der etwa auf das alte Köhler-Handwerk verwies, das beim Schützenhaus Scherz live präsentiert wird. Am Freitagabend, 12. Mai, werde der von der Profi-Köhlerin Doris Wicki betriebene Kohlenmeiler im Rahmen eines öffentlichen Apéros angezündet. Führungen für grössere Gruppen seien ebenfalls möglich.

Neben dem Musical, das drei Mal aufgeführt wird (Fr 19.30 Uhr, Sa 15 Uhr, So 15 Uhr), werden am Dorffest weitere Attraktionen sonder Zahl geboten. Zum Beispiel Festakte, Feuer-Show, Koffermarkt, Trionetti, Rockabilly,

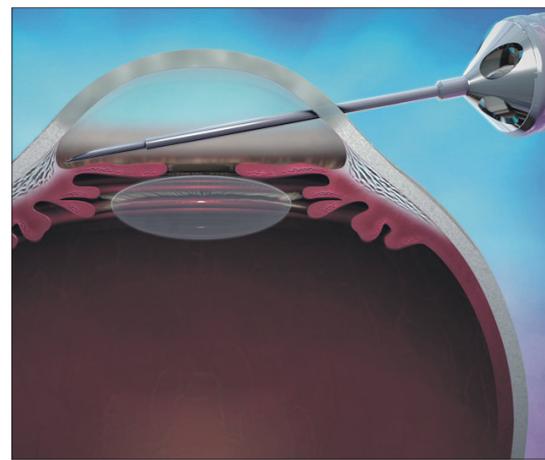


Comedy mit Walti Dux, Foto- und Film-Ausstellung, Damenturnverein-Show und Jahrgängertreffen. Oder auch Lunapark, Oldtimer-Traktoren, Säulirennen, das Bauen farbenfroher Mosaik-Möbel – und Scherzer Kinder, die ihre Scherz-Kekse verkaufen. Mehr unter [www.schärz777.ch](http://www.schärz777.ch)

# Wie ein Mini-Implantat das Auge entlastet

Innovative Glaukom-Operation im Augenzentrum Brugg

(ks) - Nach einer herkömmlichen Operation des Grünen Stars braucht das Auge lange, um sich davon zu erholen. Dank einer neuen, mikroinvasiven Methode (Bild des Eingriffs rechts) kehren Operierte viel schneller in den Alltag zurück.



Der Grüne Star ist heimtückisch: Die weit verbreitete Augenkrankheit kommt schleichend und unbemerkt. Denn unser Hirn kompensiert die immer unvollständiger werdenden Sehinformationen des erkrankten Auges über lange Zeit mit den gelieferten Bildern des gesunden Auges. Bemerken Erkrankte schlussendlich ihre Sehprobleme, hat der Grüne Star schon Schaden angerichtet.

## Zu hoher Augeninnendruck schädigt Sehnerv

In der hinteren Augenkammer wird Kammerwasser produziert, das die Linse mit Nährstoffen versorgt. Das Kammerwasser fliesst durch die Pupille in die vordere Augenkammer und über kleine Kanäle zurück ins Blut. Beim Grünen Star funktioniert dieser Kreislauf nicht mehr reibungslos: «Je älter das Auge ist, desto weniger kann das Kammerwasser bei Erkrankten abfließen», erklärt Milada Keller, Augenärztin und Augenärztin im Augenzentrum Brugg. Staut sich diese Flüssigkeit im Inneren des Auges, steigt der Druck stark an und schädigt den Sehnerv unwiederbringlich.

## Mini-Implantat verhindert Erblinden

Gelingt es nicht, den Augeninnendruck mit Augentropfen oder Laser zu verringern, hilft nur eine Operation: Durch das chirurgisch eingesetzte feine Röhrchen fliesst das Kammerwasser wieder ab; der Augendruck normalisiert sich und verhindert so den Verlust der Sehfähigkeit. Das sechs Millimeter lange Gel-Implantat aus weichem, gut verträglichem Material ist weder spürbar noch von aussen zu sehen.

«Um das Mini-Implantat direkt unter der Oberfläche des Auges einzusetzen, braucht es nur einen zwei Millimeter grossen Schnitt», erläutert Augenärztin Milada Keller. «Der winzige Schnitt verschliesst sich von selbst – ich muss ihn nicht zunähen.» Weil keine Naht entsteht, ist das Risiko von Komplikationen viel geringer als bei einer herkömmlichen Operation, wo Gewebe vernarben oder wieder zusammenwachsen kann.

## Mikroinvasive Methode mit kurzer Heilungszeit

Der chirurgische Eingriff mit dem innovativen Implantat ist einfach und schnell. «Falls nötig, kann ich in derselben Operation auch gleich den Grauen Star operieren», sagt Milada Keller. Weil beim mikroinvasiven Eingriff das Auge viel weniger verletzt wird als bei herkömmlichen Methoden, erholen sich die Patienten viel schneller: Anstatt etwa drei Wochen lang mit dem operierten Auge schlecht zu sehen, können Patienten mit dem Gel-Implantat schon nach ein, zwei Tagen problemlos wieder arbeiten.

In der Schweiz gibt es erst wenige Augenärztinnen und -ärzte, die das innovative Implantat einsetzen. Milada Keller ist eine davon: «Ich habe das Implantat an Kongressen in den USA kennengelernt. Es ist toll, dass ich damit meinen Patienten deutliche Lebensqualität zurückgeben kann.»

Augenzentrum Brugg, Neumarkt 1, 5200 Brugg  
056 448 99 88  
info@augenarzt-keller.ch



## Brugg: Gits.ch heisst jetzt Datimo

Neuer Name, eingespieltes Team – und in Brugg die bekannten Gesichter: mit Maurizio Galati (l.) und Standort-Leiter Dario Abbatiello (r.)

Die Optimo Service AG hat im Januar 2015 den hiesigen IT-Dienstleister gits.ch übernommen und damit den eigenen Geschäftsbereich Optimo IT-Solutions verstärkt. Nach zweijähriger gemeinsamer Tätigkeit tritt man seit dem 1. Januar 2017 nun neu unter der einheitlichen Marke Datimo auf. «Ein wichtiger Grundstein für unsere Weiterentwicklung – ab sofort können wir uns mit den neugebündelten Kräften einheitlich auf dem Markt positionieren und uns so besser präsentieren», so Gits.ch-Gründer Galati.

Datimo gehört mit seinen rund 30 Mitarbeitern und 3 Auszubildenden zu einem der 500 grössten IT-Dienstleister und ist längst kein kleiner Fisch mehr in der IT-Branche. Trotz des Wachstums der letzten Jahre habe der persönliche Kontakt zu den Kunden oberste Priorität, verlaute aus dem Hause Datimo – «we keep IT personal», laute denn auch das Motto. Datimo übernimmt Beratungs-, Support- und Projektleistungen in den Bereichen IT-Infrastruktur, Cloud Services und Telefonie.

**explora**  
naturschauspiele  
6000 Kilometer zu Fuss durch die Schweiz  
IVO MOOSBERGER Live

Baden Mi 25.1.	Aula Kanti	19.30 Uhr
Zürich So 29.1.	Volkshaus	16.00 Uhr
Aarau Mi 1.2.	KUK	19.30 Uhr
Aarau Do 2.2.	KUK	19.30 Uhr

Infos und Vorverkauf unter:  
[www.explora.ch](http://www.explora.ch)

Lupfig Tel. 056 450 01 81  
**SANIBURKI**  
[www.saniburki.ch](http://www.saniburki.ch)

# Prokofjew, Martinu und Schostakowitsch

Kammermusik IV im Zimmermannhaus Brugg

Am Samstag, 28. Januar, 19.30 Uhr, gelangt im Bruggener Zimmermannhaus die vierte Ausgabe der beliebten Kammermusik-Reihe zur Durchführung.



Das Martinu-Quartett (v. l.): Lubomír Havlák, Violine; Jitka Vlasánková, Violoncello; Libor Kanka, Violine; Zbyek Puderet, Viola.



Pianist Karel Košárek.

Gespielt werden Werke von Sergei Prokofjew, Streichquartett F-Dur op. 92 Nr. 2 «Kabardinian»; Bohuslav Martinu, Streichquartett Nr. 7 H.314 «Concerto Da Camera» und Dmitri Schostakowitsch, Klavierquintett op. 57.

Das Martinu-Quartett wurde 1976 von damaligen Studierenden des Prager Konservatoriums gegründet. Das Quartett erhielt Preise bei wichtigen Streichquartett-Wettbewerben, darunter beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD (München), beim Internationalen Streichquartett-Wettbewerb in Evian (Frankreich), beim Yehudi-Menuhin-Wettbewerb in Portsmouth (Grossbritannien) sowie beim Prager Frühling. Seinen jetzigen Namen gab sich das ursprüngliche Havlák-Quartett 1985, um den Namen und dem Werk Bohuslav Martinus zu grösserer Bekanntheit zu verhelfen.

Karel Košárek absolvierte das Konservatorium in Kromeriz und die Akademie der musischen Künste in Prag. Seine Studien schloss er in den USA ab, wo ihm der Titel «Master in Music» verliehen wurde. Karel Košárek ist Gewinner zahlreicher internationaler Wettbewerbe, Laureat des Walter Naumburg-Wettbewerbs in New York und arbeitet mit führenden Orchestern wie der Tschechischen Philharmonie, Prager Kammerphilharmonie, Prager Symphoniker, Nagoya Philharmonic Orchestra, St. Petersburg Chamber Orchestra und Sinfonietta Cracovia zusammen.

Samstag, 28. Januar, 19.30 Uhr. Eintritt Fr. 40.– und 20.–; Reservation 056 441 96 01, info@zimmermannhaus.ch

# Von Zustimmung bis Fundamentalopposition

Ortsplanungsrevision «Raum Brugg Windisch»: reges Interesse an Information und Mitwirkung

Vom 31. Oktober 2016 bis 4. Januar 2017 haben die Gemeinden die Dossiers der Ortsplanung zur öffentlichen Mitwirkung aufgelegt. Rund 150 schriftliche Mitwirkungseingaben mit diversen Begehren von über 130 Mitwirkenden – neben Privaten unter anderem Parteien, Vereine und Unternehmen – sind eingereicht worden.

Der Stadtrat Brugg und der Gemeinderat Windisch freuen sich, schreiben sie in einer Mitteilung, über diese rege Teilnahme, denn nur so lasse sich gewährleisten, dass unterschiedliche Interessen und Sichtweisen in die Erarbeitung der Ortsplanung einfließen.

## Umstritten: Aufzonungen & Co.

Über 100 Mitwirkungseingaben sind zur Nutzungsplanung (NuPla) eingegangen. Zu Diskussionen führt insbesondere die Innenentwicklung: Kritisch beurteilt werden die Hochhausstandorte; kontroverse Reaktionen lösen die vorgesehenen Bestimmungen zu haushalterischer Baulandausnutzung, Aufzonungen und Planungsmehrwert aus. Fundamentalopposition erwächst der Nutzungsplanung von der SVP Brugg: Im Einzelfall werde die NuPla zu grossen Nachteilen führen, insbesondere für die Eigenheimbesitzer – «Aufzonungen sind Teil der Verdichtungsphilosophie und führen dazu, dass keine Umbauten an kleineren Objekten gemacht werden können, ohne diese aufzustocken, anzubauen oder gar ganz in ein Grossprojekt zu integrieren», so die Partei. Faktisch könne also die Stadt Brugg einen direkten Einfluss auf die Art und Weise von Bebauungen der Grundstücke nehmen und die Handlungsfreiheiten der Grundstückseigentümer über

Gebühr einschränken – ohne dass hierzu eine Notwendigkeit bestünde.

## Fragezeichen zu Tempo 30 und Besucherlenkung

Über 30 Mitwirkungseingaben betreffen den Kommunalen Gesamtplan Verkehr (KGV). Kritisch beurteilt wird in Brugg Tempo 30. In Windisch gibt vor allem die Linienführung des kantonalen Projekts Oase Anlass zu Diskussionen. Ein Dutzend Mitwirkungseingaben sind zum Natur- und Landschaftsentwicklungskonzept (NLEK) eingegangen. In Windisch werden vor allem zusätzliche Massnahmen zur Aufwertung und zum Schutz von Natur und Landschaft im Bereich Mülimatt gefordert. In Brugg stossen die ökologische Aufwertung im Siedlungsgebiet sowie die Besucherlenkung auf kritische Resonanz.

Die CVP Brugg etwa befürchtet, «dass eine rigide Auslegung der Schutzbestimmungen verunmöglicht, dass die Bevölkerung die einzigartigen Gebiete als Naherholungsgebiete nutzen kann – ganz besonders setzen wir uns dafür ein, dass der Bau eines Fussgängersteigs über das Wehr beim Schwimmbad nicht durch die geplanten Veränderungen unmöglich wird».

## Wie geht es weiter?

Die beiden Exekutiven, die Projektleitung und die Projektsteuerung werden alle schriftlichen Eingaben sorgfältig prüfen und ihre Überlegungen in den Mitwirkungsberichten zu den drei Planungsinstrumenten darlegen. Ausserdem erfolgt die entsprechende Bereinigung der Vorlagen. Im Frühling 2017 ist der Beschluss von KGV und NLEK durch den Stadtrat Brugg und den Gemeinderat Windisch vorgesehen.

Die Nutzungsplanung wurde bereits zur Vorprüfung beim Kanton eingereicht. Nach Vorliegen des kantonalen Vorprüfungsberichts wird die NuPla öffentlich aufgelegt. 2018 ist der Beschluss der Gesamtrevision Nutzungsplanung durch den Einwohnerrat Brugg und den Einwohnerrat Windisch vorgesehen.  
[www.raumbruggwindisch.ch](http://www.raumbruggwindisch.ch)

# Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Gemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare  
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)  
Ernst Rothenbach (rb)  
Marianne Spiess (msp)

Zeitung «Regional» GmbH  
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg  
Tel. 056 442 23 20  
info@regional-brugg.ch  
[www.regional-brugg.ch](http://www.regional-brugg.ch)

## ALLES DABEI - EINFACH CLEVER



ŠKODA  
SIMPLY CLEVER

### 0.9%-LeasingPLUS: Jetzt profitieren.

#### AMAG Schinznach-Bad

Aarauerstrasse 22, 5116 Schinznach-Bad  
Tel. 056 463 92 92, www.schinznach.amag.ch

LeasingPLUS beinhaltet die Fahrzeugleasingrate wie auch die Dienstleistungen Service, Verschleiss und Ersatzmobilität, Reifen (keine Komplettreife) sowie optional Versicherung. Gültig für Neuwagen von ŠKODA bei Finanzierung über die AMAG Leasing AG, Baden-Dättwil. Ausgeschlossen sind alle direktimportierten Fahrzeuge. Das 0.9%-Leasing gilt vom 1. Januar bis 28. Februar 2017. Leasingbeispiel: Privatkunde, 30-jähriger Schweizer, inkl. Versicherung: ŠKODA SUPERB Combi Style, 1.4 TSI ACT, 150 PS, 6-Gang manuell (Metallic-Lackierung Magnetic Braun, Leichtmetallräder «PHOENIX»), 35'910.-, 5.2 l/100 km, 120 g CO<sub>2</sub>/km (134 g/km Ø Neuwagen), 26 g CO<sub>2</sub>/km E. Bereitstellung, Kat.: C. Alle Preise sind unverbindliche Empfehlungen des Importeurs. Effektiver Jahreszins LeasingPLUS: 0.9%, Laufzeit: 48 Monate (10'000 km/Jahr), Sonderzahlung 10%: 3'591.-, Rate LeasingPLUS: 665.-/Mt. (Rate Fahrzeugleasing: 421.48/Mt., Rate Dienstleistungen: 106.62/Mt., Rate Versicherung: 136.90/Mt.). Vollkasko obligatorisch. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Nur bei teilnehmenden Partnern. Änderungen vorbehalten.

amag

### Bözen will keine Deponie

Die Unterschriftensammlung für eine Petition gegen die geplante Deponie Förlig in Bözen ist ein grosser Erfolg und zeugt von massivem Widerstand. 349 Einwohner von Bözen haben mit ihrer Unterschrift verlangt, dass es keinen Richtplaneintrag und demzufolge auch keine Aushubdeponie geben soll. Mit dieser Petition zuhanden des Baudepartements möchten sie den Regierungsrat und auch die Repla Fricktal Regio zum Umdenken bewegen.

### Brugg: Marcia Ball and Band im Salzhaus

Am Sonntag, 22. Januar (20.30 Uhr, Türöffnung 19.30 Uhr) darf man sich im Salzhaus auf Marcia Balls unwiderstehlichen Mix aus Blues, New Orleans R&B, Balladen aus Louisianas Sümpfen und heiterem Tex-Mex-Zydeco freuen und einfach auf das scharfe Gumbo-Gericht, das sie im Lauf ihrer langen, legendären Karriere so perfektioniert hat. Sie ist heute eine der beliebtesten Vertreterinnen des Louisiana Blues und längst ein wichtiger Teil der Clubszene von New Orleans und auch Austin.

**Daoismus erfahren  
Meditative Bewegung erleben**

Ein meditativer Erlebnis-Nachmittag mit daoistischer Philosophie & Religion

**Workshop:**  
Samstag, den 18.03.2017 13 - 17 Uhr  
Bewegungsräume Brugg,  
Stapferstrasse 29, 5200 Brugg  
Teilnahmebeitrag: Fr. 35.-  
**Kontakt und Anmeldung:**  
Dana Möbius-Lüke  
+41 78 625 67 12  
dana.moebius@sanfte-klaenge.org  
weitere Informationen:  
www.sanfte-klaenge.org

**SCHÄPPER  
PLATTENBELÄGE**

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken  
Tel. 056 442 55 77  
info@schaepfer-platten.ch  
www.schaepfer-platten.ch

**Schön und sauber!  
Platten von Schäpper**

**sanigroup**  
Sanitär- & Haushaltgeräte

**Aktionen bis 31. 01. 2017**

V-ZUG Waschautomat Adora L Fr. 1599.-  
V-ZUG Geschirrspüler Adora S/55/s/w Fr. 1499.-  
V-ZUG Backofen Comhair S/55 sw/w Fr. 1199.-

Miele Waschautomat WMB 100-20 CH Fr. 1299.-  
Miele Wäschetrockner TMB 600-40CH Fr. 1459.-  
Miele Geschirrspüler G 26305 edel Fr. 1569.-

Siemens Geschirr. CH 55/E 231 sw/w Fr. 1059.-  
Siemens Geschirr. Euro SN 54 D 50 Fr. 799.-  
Siemens Waschauto. WM 14 K 290 Fr. 799.-

Dohlenzelgstrasse 2 b | 5210 Windisch  
T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch

## Die Retter gaben Gas bis zum finalen «Ripplifrass»

Rettungskorps Brugg: 79 Einsätze und 1649 Einsatzstunden im 2016

(adr) - 114 stimmberechtigte Mitglieder und eine ganze Reihe Ehrengäste – etwa Harald Sommer und Wolfgang Mack von der Feuerwehr Rottweil – waren vor Ort, als am letzten Samstagabend die Stadtmusik im Salzhaus mit rassistigen Rhythmen die 153. Rechnungsablage – den traditionellen «Ripplifrass» – des Rettungskorps Brugg lancierte.

### An Korpsgeist appelliert

Und der Volleyballclub Windisch servierte das Rippli mit Suurchrut und Händöpfel, bevor dann Korpschef Serge Läderach die GV startete. Er erinnerte in seinem Jahresbericht unter anderem ans zum 45. Mal organisierte Freundschaftstreffen mit den Rottweiler Kameraden oder an die in rund 275 Arbeitsstunden geleisteten Einsätze im Rahmen des Jugendfests. Dann aber appellierte Läderach auch an die echte Kameradschaft und den Korpsgeist, in dem Neid und Missgunst – wie ihm zu Ohren gekommen sei – keinen Platz haben.

### Intensivstes Ereignis Ende Dezember

Feuerwehrkommandant Florian Isenring wies vorweg auf die Tatsache hin, dass die im Januar im Korps geschaffene Stelle eines Staboffiziers mit Philipp Strahl besetzt werden konnte. Ein anderes, aber auch wichtiges Gesprächsthema ist für die Feuerwehr demnächst das Fusionsprojekt Schinznach-Bad-Brugg. Von der Brandwache an der Oper bis hin zu dramatischen Bränden habe das vergangene Jahr von der Feuerwehr viel abverlangt. Das intensivste Ereignis erwartete die Retter am 28. Dezember an der Herrenmatt 21, wo beim Eintreffen der Feuerwehr ein Einfamilienhaus bereits im Vollbrand stand. Im Jahresrück-



Stadtammann Daniel Moser und Kommandant Florian Isenring gratulierten Quästor Adi Wegmüller für 34 Jahre aktives Mitglied der Brugger Feuerwehr.

blick zusammengefasst leistete die Feuerwehr Brugg 2016 insgesamt 79 Einsätze und 1649 Einsatzstunden.

Die neu gegründete Sanitätsabteilung der Feuerwehr Brugg unter Leitung von Roland Diener hat per 1. Januar ihren Betrieb aufgenommen. Die Jugendfeuerwehr (mit 15 Leitern) erfreut sich über einen Bestand von 25 Jugendlichen. Die Altersabteilung hat aktuell einen Bestand von 20 ehemaligen aktiven Feuerwehrangehörigen.

### Eintritte, Austritte, Beförderungen

Mit dem Überreichen der Statuten wurden sechs Aktivmitglieder neu ins Korps aufgenommen. Derweil waren – teils wegen Wohnortwechsel – 18 Austritte aus der Feuerwehr Brugg zu verzeichnen. Riesenapplaus gab es dabei für Adi Wegmüller, der 34 Jahre Aktivmitglied der Feuerwehr Brugg war. Er dient dem Rettungskorps Brugg weiterhin als Quästor, als welcher er am Samstag den Kassenbe-

richt mit positivem Ergebnis präsentierte. Am «Ripplifrass»-Abend wurden auch einige Beförderungen/Ernennungen im Rettungskorps bekannt. Applaus gab es vor allem für Ramon Regenass, den – vom Lt zum Oblt beförderten – neuen Chef Atemschutz.

Den statutarischen Abend abrundend dankte Stadtammann Daniel Moser im Namen der Brugger und der Riniker Behörde dem Rettungskorps für seine Dienste. Und von Gemeindeammann Peter Plüss kam nicht nur die Grussbotschaft der Bözberger Bevölkerung, sondern – als Dank, dass die uralte Feuerwehrspritze jetzt wieder «bei uns im Museum» ist – die Mitteilung: «Wir bezahlen euch dafür heute Abend den Kafi mit Schnaps.» Nach der GV gab es dann unter dem Titel «Tenü» auf der Salzhausbühne noch einiges Clowneskes. Und nachher, der Uhrzeiger rückte schon gegen Mitternacht, war es Zeit – auch das ist Tradition – für die Mehlsuppe.

### Im heissen Käse-Rausch am coolen Fondue-Plausch



(A. R.) - Gut 30 von 100 Mitgliedern des Gewerbevereins Schenkenbergtal zogen letzten Freitagabend am nunmehr fünften Fondue-Event bei der Waldhütte Villnachern munter Käse- und Beziehungsfäden (Bild).

«Erstmals mit Schnee», wie Präsident Dario Abbatiello betonte. Tatsächlich stoben dicke Schneeflocken um Fondue-Kessel und Gwerbler-Mützen – dieser Fondue-Plausch war nicht nur, aber auch deswegen ein besonders cooler. Heiss dagegen fanden die Käsefans die köstliche Schmelze von Lucia und Herbert Grütter: «Hhmm, fein würzig», so der Tenor hinter den Fondue-Gabeln. Wobei nicht zuletzt Adrian Hartmanns edle Tropfen, speziell der Charmont mit Restsüsse, grossen Anklang fanden.

### Alles andere als Käse...

...erzählte zunächst der Präsident: Nach einem kurzen Rückblick aufs Vereinsjahr wies er etwa darauf hin, dass am 24. Februar bei Weinbau Zimmermann, Oberflachs, die 34. GV stattfindet – mit einem spannenden Referat von Martin Kummer, Inhaber der Treier AG.

«Es ist ein Wahljahr – der Vorstand ist zwar komplett, aber wenn sich jemand um einen Job reißt, ist er herzlich eingeladen», bemerkte Dario Abbatiello schmunzelnd. Weitere wichtige Daten seien das interne Sommernachtsfest von Ende August, die zweite Brugg Regio-Tischmesse vom 4. September oder der traditionelle Martini-Treff in der Villiger Trotte. Für Lacher sorgte Ehrenpräsident Eric Grevink, als er zu Abbatiellos Worten «flight-attendat-mässig» vorzeigte, wie das geht mit der Fondue-Schürze respektive den eingenähten Brot- und Weinglas-Täschli.

Wie gut der Gewerbeverein mit der Politik vernetzt ist, zeigte vor allem auch die «Behördendichte»: Zugegen waren Ueli Salm (Ammann) und Gerardo Azzaro (Gemeinderat) aus Veltheim, die Vizeammänner Peter Zimmermann (Schinznach) und Beat Buchle (Villnachern) sowie Donat Gubler, Gemeinderat Villnachern.

## «Es braucht e bisserl Kreativität»

Brugg-Windisch: Neujahrsempfang für Unternehmer im Campussaal

(msp) - Bereits zum dritten Mal bot der Campussaal letzte Woche den festlichen Rahmen für den gemeinsam von Brugg und Windisch durchgeführten Neujahrsempfang für Unternehmerinnen und Unternehmer. Gastrednerin Barbara Artmann, Inhaberin und Geschäftsführerin von Künzli Swiss Schuh AG, Windisch, begeisterte mit ihrer quirligen Art und einer «Blitz-Schulung» bezüglich Verkaufsstrategie und Unternehmertum.

«Wir alle miteinander bilden das Zentrum Brugg-Windisch, darauf sind wir stolz, auch wenn es noch viel anzupacken gilt», sagte Stadtammann Daniel Moser. Der Neujahrsempfang sei ein Zeichen der Wertschätzung den Unternehmern gegenüber, die mit ihren Produkten und Dienstleistungen den Standort Brugg-Windisch prägen. Mit den Worten «es gibt viele Dinge, die man nicht mit Geld bezahlt, wohl aber mit einem Lächeln, einer Achtsamkeit, einem Danke», wandte sich Heidi Ammon, Gemeindeammann Windisch, an die Gäste. «Wann haben sie zum letzten Mal achtsam einen Entscheid gefällt oder entgegengebrachte Aufmerksamkeit genossen?»

### Über den Tanz am Rand des Abgrundes...

...als direkte Folge des Streifenkrieges erzählte Barbara Artmann ungeschminkt und direkt. Das Markenzeichen mit den fünf Streifen sei der Grund gewesen, weshalb sie Künzli im 2004 übernommen habe, erklärte sie. Made in Switzerland sei eine Stärke. Es gelte,

den Standort zu halten, standhaft schweizerisch und erfinderisch zu sein. «Wir sind gut gestartet damals, waren innovativ und alles lief eigentlich bestens – bis der Streifenkrieg entbrannte», beschrieb die agile Unternehmerin die Lage. «Nach 49 Rechtsverfahren haben wir das letzte davon dann endgültig verloren. Im Jahr 2012 mussten wir praktisch von vorne angefangen – dann eben mit Klötzli.»

### 2017: 90 jähriges Jubiläum

Im Jubiläumsjahr setzt Künzli seine hart erkämpfte Erfolgsgeschichte mit einer geballten Ladung an Innovation fort. Im Orthopädie-Bereich ist der neue Stabilschuh absolute Weltklasse. Denn darin steckt Schuh-Hightech erster Güte. Zusammen mit der ETH Zürich, der FHNW und Orthopäden wurde ein einzigartiges Aussengerüst für den Schuh entwickelt. «Darauf sind wir stolz», so Artmann.

Auch darauf, dass beispielsweise das Kantonsspital Baselland bei Künzli für ein Team Schuhe herstellen liess und dabei Input für deren Entwicklung lieferte. Dank aktiver Suche nach Kooperationen, geschicktem Netzwerken, Events, Sponsoring, B2B sowie dem gekonnten Spiel auf der Klaviatur der Social Media kommen Künzli-Schuhe heute bei Schwingerkönig Kilian Wenger genauso zum Einsatz wie bei den Auftritten von DJ Bobo & Crew. Auch Stefan Gubser (Tatort) ist der edlen Sneakers Linie (k style) zugetan.

«Neuerdings sind die Klötzli etwas schräg geworden, das ist sehr



Barbara Artmann staunte und freute sich sehr über die Cupcake-Kunstwerke in Künzli-Schuh-Form, die Heidi Ammon eigens für sie kreiert hatte.

modern», versicherte Barbara Artmann fröhlich, «und wir haben den Kollektions-Rhythmus erhöht: Wenn man dabei sein will, braucht es schon e bisserl Kreativität.»



### «Naturschauspiele» von Ivo Moosberger

Ivo Moosberger war zehn Monate in der Schweiz zu Fuss unterwegs. Auf abgelegenen Landstrichen entwickelte er sich zum (Überlebens-)Künstler und baute vielfältige vergängliche Naturkunstwerke. Ohne festen Plan, frei von gesellschaftlichen Zwängen – jedoch voller Improvisationskraft und Kreativität.

Die Explora-Live-Reportage findet statt: Baden, Mi 25.01., Aula Kanti, 19.30 Uhr Aarau, Mi 01.02., KUK, Saal 1, 19.30 Uhr Aarau, Do 02.02., KUK, Saal 1, 19.30 Uhr